

VOLLEYBALL MIXED LANDESMEISTERSCHAFT

Am 18. März nahm unser Mixed-Volleyballteam der HTL Steyr an der Landesmeisterschaft Oberösterreich in Bad Leonfelden teil und stellte sich der starken Konkurrenz von insgesamt 31 Mannschaften. In einem hochklassigen Teilnehmerfeld gelang es unserem Team, sich eindrucksvoll zu behaupten und den hervorragenden 6. Platz zu erreichen. Dieses Ergebnis stellt einen historischen Erfolg dar, da die HTL Steyr in dieser Kategorie bislang noch nie so weit vorne platziert war!

Das Team, bestehend aus Emma Dammerer, Franziska Schützenhofer, Lea Ellmer, Monika Wallner, Anton Huber, Wilfried Huber, Niklas Ludwig und Julian Kreuzberger, überzeugte durch außergewöhnlichen Zusammenhalt und sportliche Höchstleistungen.

Insgesamt elf spannenden und nervenaufreibenden Spiele wurden ausgetragen. Dies machte den Tag lange und ermüdend. Der Wettkampftag erstreckte sich von den frühen Morgenstunden mit der Abfahrt um 7:45 Uhr bis in den späten Nachmittag und verlangte den Spielerinnen und Spielern sowohl körperlich als auch mental alles ab. Trotz dieser großen Belastung gelang es dem Team, das hohe Niveau bis zum Schluss aufrechtzuerhalten. Dieser Einsatz und diese Ausdauer verdienen höchste Anerkennung.

Mit großer Freude und Stolz blicke ich auf diese beeindruckende Leistung zurück. Das Team hat eindrucksvoll bewiesen, was mit Motivation, Teamgeist und Engagement möglich ist.

Prof.ⁱⁿ PFALLER Susanne



NEUE CNC-DREHMASCHINE

Dank der großzügigen Unterstützung des Absolventenverbandes konnte in der Mechanische Werkstätte im Oktober 2025 eine generalüberholte CNC-Zyklen-Drehmaschine DMT KERN CD282 in Betrieb genommen werden.

Die Maschine, ausgestattet mit einer modernen Sinumerik 840D sl Steuerung und ShopTurn, stellt eine wesentliche Erweiterung der bestehenden Ausstattung dar.

Nettopreis: € 25.900,00 der Neupreis einer vergleichbaren Maschine liegt bei ca. € 90.000,-.

Diese Maschine ermöglicht eine praxisnahe Ausbildung auf aktuellem Stand der Technik. Durch ihre hohe Präzision und vielseitigen Einsatzmöglichkeiten profitieren die Schülerinnen und Schüler besonders im Bereich der CNC-Fertigung.

Die Investition stellt damit einen wichtigen Schritt zur weiteren Modernisierung der mechanischen Werkstätten dar. Sie ermöglicht eine breitere Ausbildung im Bereich der CNC-Technik und stärkt nachhaltig die praxisorientierte Ausbildung an der HTL Steyr.

Prof. SCHEDLBERGER Gerhard



STRASBOURG

EINE REISE IM ZEICHEN DES FRIEDENS

Zwei Tage lang stand alles im Zeichen von Frieden, Zusammenhalt und gelebtem Europa. Am Sonntag, dem 14. Dezember, machte sich eine Gruppe von rund 50 Schülerinnen und Schülern der HTL Steyr gemeinsam mit der HTL Wels auf den Weg nach Straßburg. Mit im Gepäck trugen sie ein starkes Symbol der Hoffnung: das Friedenslicht des ORF Oberösterreich.

Die Reisegruppe setzte sich aus Jugendlichen zusammen, die sich durch besondere schulische Leistungen auszeichnen oder Teil des schuleigenen Orchesters sind. 17 Schülerinnen und Schüler der HTL Steyr wirken in diesem musikalischen Ensemble mit, das gemeinsam mit der HTL Wels ein rund 25-köpfiges Orchester bildet. Mit ihrer Musik verliehen sie den feierlichen Übergaben des Friedenslichtes im Europäischen Parlament und im Europarat eine besondere Tiefe und Emotionalität und machten den Gedanken des Friedens hörbar und spürbar.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Ankommens und des gemeinsamen Erlebens. Nach einer entspannten Anreise tauchte die Gruppe in die festlich geschmückte Altstadt von Straßburg ein. Der traditionsreiche Weihnachtsmarkt, die Lichter der Stadt und das musikalische Weihnachtsbaum-Spektakel am Kléberplatz sorgten für eine stimmungsvolle Einstimmung auf die kommenden Tage und hinterließen bleibende Eindrücke.

Am Montag, dem 15. Dezember, öffneten sich für die Schülerinnen und Schüler die Türen des Europäischen Parlaments. Besonders eindrucksvoll war die Besichtigung des großen Plenarsaals, in dem wenige Stunden später die Eröffnung der letzten Plenarsitzungen des Jahres 2025 stattfinden sollte. Die gespannte Atmosphäre und die letzten Vorbereitungen vermittelten einen lebendigen Eindruck von europäischer Politik in Aktion.

Im Anschluss erhielten die Schülerinnen und Schüler persönliche Einblicke in den parlamentarischen Alltag von Europaabgeordneter Dr. Angelika Winzig und ihrem Team. Der emotionale Höhepunkt des Tages folgte wenig später: die feierliche Übergabe des Friedenslichtes an die Präsidentin des Europäischen Parlaments, Roberta Metsola. Musikalisch getragen vom Orchester fand die Zeremonie im Beisein von Landeshauptmann Thomas Stelzer statt, der eigens zur Feier der 30-jährigen Mitgliedschaft Österreichs in der Europäischen Union angereist war. Auch der ORF OÖ begleitete diesen besonderen Moment.

Am Dienstag führte der Weg in den Europarat. Dort wurde die Delegation der HTL Steyr von der österreichischen Botschafterin Aloisia Wörgetter herzlich empfangen. In einem feierlichen Rahmen wurde das Friedenslicht an den Europarat übergeben. Anwesend waren unter anderem der stellvertretende Generalsekretär des Europarates, Bjørn Berge, die moldauische Vorsitzende des Ministerkomitees, Daniela Cujbă, sowie zahlreiche Botschafterinnen und Botschafter. Ein besonderer Akzent dieser würdevollen Zeremonie war die feierliche Übergabe der an der HTL Steyr gefertigten Münze anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der österreichischen EU-Mitgliedschaft an die österreichische Botschafterin Aloisia Wörgetter.

Nach einer anschließenden Führung durch den Europarat trat die Gruppe erfüllt von vielen neuen Eindrücken, wertvollen Erfahrungen und mit einem gestärkten Bewusstsein für europäische Werte und den Frieden die Heimreise an.

Dir.ⁱⁿ LOSBICHLER Sandra



OSKAR DER MARSCHMUSIK

Ein besonderer Erfolg für die HTL Steyr und die Abteilung Art & Design: Im Rahmen der Veranstaltung TATTOO Austria des oberösterreichischen Blasmusikverbands wurde in der TipsArena Linz erstmals der „Oscar der Marschmusik“ verliehen. Die Trophäe stammt aus der Feder des HTL-Schülers Felix Flattinger-Wögerbauer und wurde damit erstmals einer breiten nationalen Öffentlichkeit präsentiert.

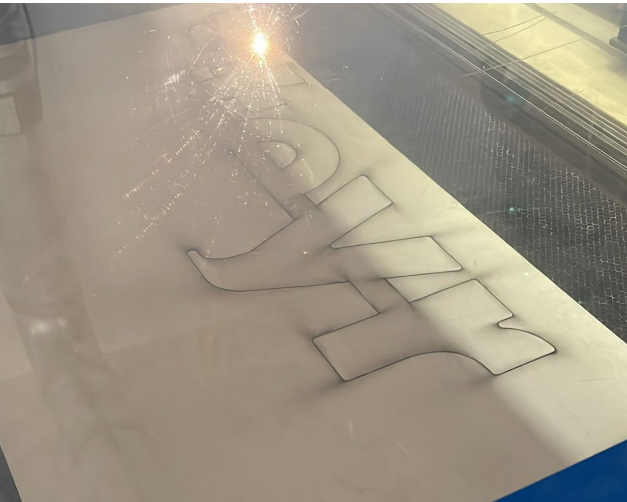
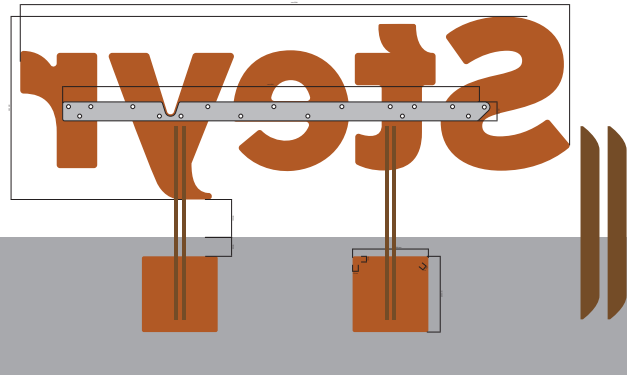
Der Schüler des 5. Jahrgangs überzeugte mit einem Design, das Musik, Bewegung und Kunst auf eindrucksvolle Weise verbindet. Die Trophäe zeichnet sich durch eine moderne Formsprache, hochwertige Materialien und eine gelungene Interpretation traditioneller Elemente der Marschmusik aus. Der Entwurf zeige eindrucksvoll, wie Design kulturelle Werte sichtbar machen und Emotionen transportieren könne.

Das Projekt unterstreicht die praxisnahe Ausbildung an der HTL Steyr, bei der Schüler:innen bereits während ihrer Schulzeit an realen Aufgabenstellungen arbeiten und wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Design, Technik und Teamarbeit sammeln.

Mit diesem Erfolg beweist die HTL Steyr erneut, dass neben technischer Kompetenz auch Kreativität und gestalterische Qualität einen hohen Stellenwert in der Ausbildung einnehmen.

Prof.ⁱⁿ KLAUSNER Marlene





FERTIGUNG DES STEYRER FOTOPPOINTS AM TABORTURM

Der neue Fotopoint am Taborturm ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie schulische Ausbildung, Gestaltung, Handwerk und regionale Zusammenarbeit an der HTL Steyr ineinandergreifen können. Ausgangspunkt war die Anfrage von Daniela Zeiner, Geschäftsführerin der Stadtgut Unternehmensgruppe und Leiterin der Zukunftsregion Steyr, einen Fotopoint für die Stadt Steyr zu entwickeln.

Zu Beginn stand die Idee im Raum, den Fotopoint mit einer Sitzgelegenheit zu kombinieren. Gemeinsam wurden verschiedene mögliche Standorte geprüft und mit der Altstadterhaltung abgestimmt. Dabei spielten Blickachsen, stadträumliche Wirkung, gestalterische Möglichkeiten, denkmalpflegerische Anforderungen und technische Umsetzbarkeit eine wesentliche Rolle. Da sich die Kombination aus Schriftzug und Sitzbank an den interessantesten Standorten nicht optimal realisieren ließ, entschied man sich, im ersten Schritt den Foto- beziehungsweise Instapoint umzusetzen.





Da sich die Stadt Steyr zeitgleich in einem Markenprozess befand, wurde bewusst abgewartet, um bereits mit dem neuen visuellen Erscheinungsbild arbeiten zu können. Der Fotopoint war damit das erste Element der neuen Marke Steyr, das im öffentlichen Raum sichtbar wurde. Gemeinsam mit Tobias Zachl vom Büro Atteneder, das den Markenprozess der Stadt begleitete, wurde eine passende Lösung für den Standort beim Taborturm beziehungsweise Panoramalift entwickelt.

Um die Proportionen vor Ort zu überprüfen, wurden zunächst zwei Mock-up-Versionen aus Sperrholz angefertigt. So konnte die Wirkung des Schriftzugs direkt am späteren Standort beurteilt und abgestimmt werden.

Nach der Freigabe durch Altstadterhaltung, Kommunalbetriebe und weitere Projektpartner übernahm FOL Christoph Küllinger die handwerkliche Fertigung mit seinem Kunstschmiedeteam der HTL Steyr. Die einzelnen Elemente wurden aus Cortenstahl gefertigt. Dieser wird auch als wetterfester Baustahl bezeichnet – er bildet eine stabile „Rostschicht“, welche dann vor weiterer Korrosion schützt.

Die Einzelteile wurden mit einem CNC gesteuerten Plasmacutter zugeschnitten, anschließend verschweißt und oberflächenbehandelt, um den Oxidationsprozess gezielt zu beschleunigen.

Die rückseitige Halterung wurde hellgrau pulverbeschichtet, damit sie visuell zurücktritt und der Schriftzug selbst im Vordergrund steht.

Am 17. Dezember 2025 montierten die Kommunalbetriebe Steyr den Fotopoint fachgerecht am Taborturm. Besonders erfreulich ist, dass ein an der Schule gefertigtes Objekt nun dauerhaft Teil des öffentlichen Raums ist und von Bevölkerung und Gästen der Stadt aktiv genutzt wird.

Am 20. Jänner fand abschließend ein gemeinsamer Foto-termin mit den wichtigsten Beteiligten statt: Abteilungsvorstand Art & Design Clemens Hanserl, Direktorin Sandra Losbichler, Tourismusverantwortliche Eva Pötlz, Bürgermeister Markus Vogl und TIC-Leiterin Daniela Zeiner.

LUNULA



Nach dem Diebstahl der Lunula, also des Hostienhalters der Monstranz, aus der Marienkirche haben zwei Schülerinnen der Abteilung Art and Design an der HTL Steyr diese nachgefertigt.

Ausgangspunkt für dieses besondere Projekt war die Anfrage von Ursula Großbichler, die im Team der Stadtpfarrkirche für den Bereich Liturgie zuständig ist. Nachdem aus dem Tabernakel eine konsekrierte Hostie samt Befestigungsklammer gestohlen worden war, konnte die Monstranz nicht mehr verwendet werden.

Da kein passendes Ersatzteil beschafft werden konnte, entstand die Idee, eine neue Lunula anfertigen zu lassen.

Mit dieser Anfrage wandte sich Ursula Großbichler an die HTL Steyr und stel-

lte die Monstranz für die genaue Anpassung zur Verfügung.

Gemeinsam mit ihrem Werkstättenlehrer Prof. Ullmann fertigten Miriam Heimberger und Selina Bogengruber die neue Hostienhalterung passgenau an. Am 10. März wurde sie schließlich feierlich in der Stadtpfarrkirche übergeben.

Die neue Lunula wurde aus Messing gefertigt und anschließend vergoldet. Dadurch fügt sie sich sowohl optisch als auch funktional in die bestehende Monstranz ein. Durch die gelungene Zusammenarbeit konnte die Monstranz wieder vollständig hergestellt und ihrer ursprünglichen Bestimmung zurückgegeben werden.





AWARD DESIGN

„DIE OBERÖSTERREICHERIN“

Im Herbst 2025 begann unsere Klasse mit dem Projekt, im 3D-Programm Rhino einen Award für die Verleihung des Magazins „Die Oberösterreicherin“ zu gestalten. Nach ersten Skizzen auf Papier starteten wir mit der digitalen Konstruktion. Dabei mussten wir besonders auf die Druckbarkeit achten – etwa auf Größe, Materialstärke und die technische Umsetzbarkeit der Form. Die fertigen Designs wurden eingereicht und von einer Jury bewertet. Die zehn besten Entwürfe wurden testgedruckt, aus denen schließlich drei Finalistinnen hervorgingen.

Als Siegerdesign wurde „Lillia Donna“ ausgewählt. Beim Entwerfen des Awards wollte ich die Essenz weiblicher Stärke, Eleganz und innerer Leuchtkraft sichtbar machen. Ausgangspunkt war die Tigerlilie, die für Mut, Stolz und Selbstvertrauen steht. Im kreativen Prozess entwickelte sich die Form jedoch zunehmend in Richtung einer Flamme – ein Symbol für Wärme, Orientierung und innere Energie.

Die Kombination aus weichen Rundungen und klaren Kanten spiegelt die dynamische Natur der Weiblichkeit wider: filigran und zugleich kraftvoll. Die geschwungenen Linien verleihen dem Award Modernität und zeitlose Eleganz. Als junge Gestalterin war es mir wichtig, ein Zeichen für jene Frauen zu schaffen, zu denen ich selbst aufschau – Frauen, die mit Klarheit, Energie und innerem Feuer Wege sichtbar machen. Die Trophäe vereint daher Leuchtkraft, Widerstandsfähigkeit und innere Stärke. Auch der Name des Awards leitet sich aus diesem Strahlen und der Würde einer respektierten Frau ab.





Am 5. Mai 2026 fand im Museum Angerlehner in Thalheim bei Wels erstmals die Gala und Verleihung des Awards statt. Neun erfolgreiche und inspirierende Frauen wurden in verschiedenen Kategorien ausgezeichnet. Auch im Namen der HTL Steyr durfte Direktorin Losbichler in der Rubrik „Wirtschaft & Innovation“ einen Award überreichen.

Der Abend wurde durch ein dreigängiges Menü und die sympathische Moderation des Duos 2:tages:bart begleitet und zeigte eindrucksvoll die außergewöhnlichen Fähigkeiten und Errungenschaften von Frauen aus Oberösterreich.

DAMMERER Emma
Schülerin der 3YHKU



EXKURSION ZUR FA. SWARCO

in Amstetten / Neufurth

Am Donnerstag, dem 11. Dezember, besuchten die Klassen 5AHME und 5BHME im Rahmen einer Exkursion den Standort Neufurth der Firma SWARCO, einem weltweit führenden Unternehmen im Bereich Verkehrssicherheit und Verkehrstechnik.

Während der betrieblichen Führung erhielten wir einen praxisnahen Einblick in die industrielle Fertigung. Besonders beeindruckend war der Produktionsprozess von Straßenmarkierungsmaterialien. Hier wurde uns die entscheidende Funktion von Glasperlen erklärt: Diese mikroskopisch kleinen Perlen werden in die thermoplastische Markierung eingearbeitet und wirken als retroreflektierende Elemente. Sie reflektieren das Licht von Fahrzeugscheinwerfern gezielt zurück zur Quelle, wodurch Fahrbahnmarkierungen auch bei Dunkelheit und Nässe optimal sichtbar bleiben – ein wesentlicher Beitrag zur aktiven Unfallvermeidung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Präsentation lag auf dem Thema Nachhaltigkeit und Innovation. Die Fa. SWARCO investiert intensiv in die Entwicklung umweltverträglicherer Produkte, wie etwa lösemittelarme oder wasserbasierte Markierungsstoffe, sowie in besonders langlebige Materialien. Dadurch werden nicht nur Ressourcen geschont, sondern auch die Wartungsintervalle verlängert, was zu weniger Verkehrsbehinderungen führt.

Die Exkursion verknüpfte für uns als Mechatronik-Schüler anschaulich die Bereiche Fertigungstechnik und Optik. Es wurde deutlich, wie technische Innovationen im Alltag für mehr Sicherheit und Effizienz sorgen.

GERSTMAYR Christopher

Schüler der 5BHME



ENOVA FIRMENBESUCH

Am 27. Februar 2026 besuchten die Klassen 5AHME und 5BHME im Rahmen einer facheinschlägigen Exkursion die Firma ENOVA Engineering in St. Florian. Das Unternehmen ist auf industrielle Simulation und Visualisierung spezialisiert und zeichnet sich durch ein innovatives sowie breit gefächertes Leistungsspektrum aus. Nach einer freundlichen Begrüßung erhielten wir eine strukturierte Einführung in den Ablauf des Tages.

Im Zuge von vier Workshops wurden uns die zentralen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens nähergebracht.

Der erste Workshop behandelte die Prozesskette von der Konstruktion bis zur Visualisierung. Dabei wurde die Bedeutung moderner Visualisierungstechniken hervorgehoben, etwa zur dreidimensionalen Darstellung technischer Systeme sowie zur Erstellung animierter Präsentationen für Marketingzwecke.

Im zweiten Workshop wurde der Entwicklungsprozess von Simulationssystemen erläutert. ENOVA realisiert

diese eigenständig – von der Programmierung über die visuelle Umsetzung bis hin zur hardwareseitigen Integration. Zum Einsatz kommen unter anderem Virtual Reality (VR), Hardware-in-the-Loop-Simulation und Mixed Reality (MR). Besonders deutlich wurde der hohe zeitliche und personelle Aufwand, der mit der Umsetzung solcher Projekte verbunden ist.

Bei den anschließenden Workshops wurde das Geschäftsmodell der Bereitstellung von Ingenieurdienstleistungen vorgestellt. Dabei werden Fachkräfte an Unternehmen wie WFL, Primetals Technologies, Andritz und Autoflam vermittelt, wo sie in Engineering-Teams an Entwicklungs- und Konstruktionsprozessen mitwirken.

Die Exkursion bot einen praxisnahen Einblick in moderne industrielle Anwendungen und verdeutlichte die Relevanz interdisziplinärer Kompetenzen sowie innovativer Technologien. Insgesamt stellte der Besuch eine wertvolle und lehrreiche Erfahrung dar.

FEUERHUBER Matthias
Schüler der 5AHME



5BHMBZ

VERGLEICHSAHRT BEV BEIM MERCEDES VAZANSKY

Lang und viel haben wir uns über drei Jahre im Fahrzeugtechnikunterricht mit verschiedenen Antriebskonzepten, Radaufhängungen und Fahrzeugkonzepten beschäftigt. Da jeder in der Klasse Zugang und somit Erfahrungen mit Verbrennerfahrzeugen hat, war hauptsächlich das Thema Elektromobilität für viele von uns nur schwer fassbar und vorstellbar. Da dieser Fahrzeugmarkt immer größer wird und die Technik in sehr kurzen Zeitabschnitten große Technologiesprünge in Antrieb und Speicher abbildet, ist bei uns der Wunsch entstanden, diese Technologie in der Praxis „erspüren und erfahren“ zu können.

Die Firma Mercedes Vazansky hat uns diesen Wunsch erfüllt und so durften wir uns am Freitag, dem 17.04.2026 nachmittags, zu einer Vergleichsfahrt mit einem Start im neu errichteten Firmengebäude einfinden. Wir wurden mit kurzen Einstiegsvorträgen über Mercedes, die Fa. Vazansky und einer köstlichen Verpflegung auf das Event eingestimmt.

Im Anschluss konnten wir uns mit den aktuellen Elektrofahrzeugen (MB GLC 400 EQ, MB CLA 250+ EQ, MB GLB 350 EQ) und einem Hybridmodell (GLC 300de) selbst ein Bild über die Antriebskonzepte auf der Straße bilden. Es war uns auch wichtig ein älteres Modell im Vergleich zu haben, da wie schon erwähnt die Technologie in diesem Bereich extrem rasch fortschreitet. Dankenswerterweise wurde uns auch dieser Wunsch mit einem MB EQE 300 (BJ 2022) erfüllt.

Zum Schluss möchten wir uns herzlichst bei der Fa. Vazansky bedanken, wo uns ein perfekt vorbereitetes, hochkompetent betreutes und letztendlich unvergessliches Event bereitet wurde, welches die Praxis mit der Theorie anschaulich in Einklang bringen konnte.

Prof. EGLSEER Robert



FUNKEINSATZPLANUNG

IKT-SPEZIALISTEN DES BUNDESHEERES ERKLÄREN EINSATZAUFGABEN

Am 19.5.2026 fand für die 4AHEL und 4AHITN ein spannender Vortrag des Bundesheeres zum Thema Funktechnik und Fernmeldeeinsatz statt. Gehalten wurde dieser von zwei Absolventen der HTL, Oberst Baloh und Hauptmann Fachberger. Bereits im dritten Jahrgang haben wir von ihnen erfahren, wie sehr umfassende Landesverteidigung die gesamte Bevölkerung betrifft. Als Fortsetzung dieser Vorträge wurden uns heuer sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Anwendungen nähergebracht.

Zu Beginn wurde erklärt, welche Aufgaben die Führungsunterstützung beim Bundesheer übernimmt und wie ein Fernmeldeeinsatz geplant wird. Die Sicherstellung zuverlässiger Kommunikationsverbindungen ist in allen Einsatzfällen des Bundesheeres von entscheidender Bedeutung. Anschließend erhielten wir eine Einführung in die Wellenausbreitung. Obwohl dieses Thema sehr komplex ist, wurde es verständlich erklärt und mit anschaulichen Beispielen ergänzt. Besonders interessant war dabei, wie sich Funkwellen in unterschiedlichen Frequenzbereichen ausbreiten und welche Faktoren die Reichweite beeinflussen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Planung einer Funkverbindung und die Erstellung eines Funkplans. Dies wurde anhand eines konkreten Beispiels einer Verbindung zwischen der HTL Steyr und Linz-Ebelsberg über den Damberg demon-

striert. Dabei wurde gezeigt, wie Funkverbindungen geplant, berechnet und auf ihre Funktion überprüft werden. Während des gesamten Vortrags konnten jederzeit Fragen gestellt werden. Oft wurden diese sogar bereits im nächsten Satz beantwortet, wodurch der Vortrag sehr angenehm und interaktiv gestaltet war.

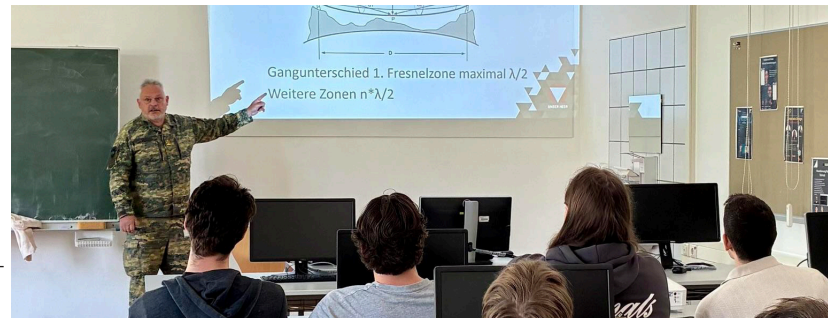
Im Anschluss folgte der praktische Teil mit einem Stationsbetrieb. Dort konnten wir verschiedene Geräte und Übertragungstechniken kennenlernen. Vorgestellt wurden Kurzwellenfunk, UKW-Funk sowie Richtfunk und außerdem erhielten wir Einblicke in die dazugehörige Technik und deren Einsatzmöglichkeiten im militärischen Bereich. Zusätzlich wurde auch das IVECO MUV präsentiert, ein vielseitig eingesetztes Fahrzeug des Bundesheeres.

Der Vortrag bot uns einen interessanten Einblick in die moderne Kommunikationstechnik des Bundesheeres und zeigte, wie wichtig zuverlässige Funkverbindungen in unterschiedlichen Einsatzsituationen sind.

Wir bedanken uns für das Kommen und freuen uns schon auf die Fortsetzung im Rahmen der Exkursion zum Luftraumüberwachungssystem GOLDHAUBE nach Salzburg im nächsten Schuljahr.

GROSSALBER Lara und TATZREITER Miriam

Schülerinnen der 4AHEL



FACHSCHULE

KOOPERATION MIT ALPENVEREIN STEYR

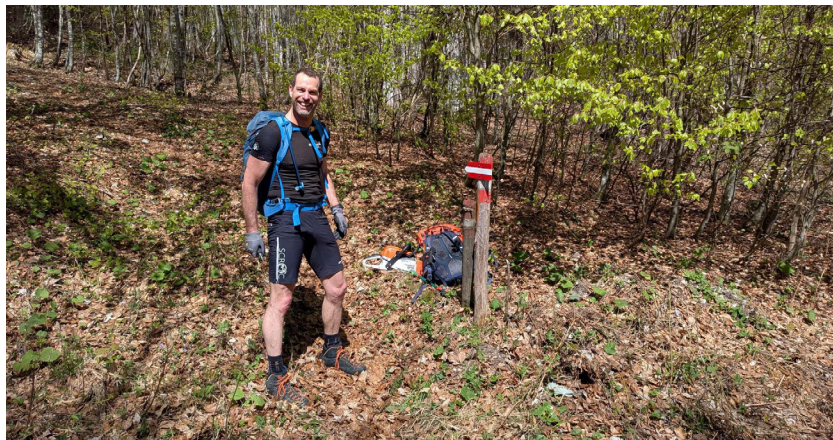
Im Rahmen des Betriebspraktikums fertigten Schüler der 4AFM-BZ Wegweisertafeln für den Alpenverein Steyr. Die Sektion Steyr betreut rund 250 Kilometer Wege in den Voralpen und im Gesäuse und sorgt mit ehrenamtlichen Teams für deren Instandhaltung.

Da oft geeignete Markierungsstellen fehlen, sind zusätzliche Wegweiser besonders wichtig. Die von den Schülern hergestellten Aluminiumtafeln leisten hier einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit auf den Wanderwegen.

Das Projekt bot den Schülern die Möglichkeit, ihre erlernten Fähigkeiten

in Planung und Fertigung praxisnah umzusetzen. Gleichzeitig profitiert der Alpenverein Steyr von einem deutlichen Kostenersparnis, da jährlich zahlreiche Tafeln ersetzt werden müssen. Im Herbst wurden die ersten Tafeln an den Alpenverein übergeben – im Jänner folgten die restlichen Tafeln. Seit dem Frühjahr werden diese eingesetzt, um alte Markierungen zu ersetzen.

Diese Zusammenarbeit stellt somit einen Gewinn für beide Seiten dar: praxisnaher Unterricht für die Schüler und konkrete Unterstützung für den Alpenverein Steyr.



YOUNG SCIENTISTS

AN DER JKU LINZ

Im Rahmen des Programms „Young Scientists“ an der Johannes Kepler Universität Linz durfte ich faszinierende Einblicke in die Welt der Physik und der wissenschaftlichen Forschung gewinnen. Besonders bereichernd waren die inspirierenden Vorlesungen und Gespräche mit engagierten Professor:innen und Forschenden, die ihre Begeisterung für Wissenschaft auf eine sehr motivierende Weise vermittelt haben. Dadurch entstand eine angenehme und zugleich intellektuell anregende Atmosphäre, in der man nicht nur fachlich wachsen, sondern auch persönliche Verbindungen knüpfen konnte.

Ein besonderer Aspekt des Programms war die Möglichkeit, die Labore und modernen Räumlichkeiten der Universität kennenzulernen und selbst aktiv zu experimentieren. So konnten wir eigenständig eine Solarzelle konstruieren und dabei praxisnah erfahren, wie physikalische Grundlagen mit aktuellen Fragen der Nachhaltigkeit und Energiegewinnung verbunden werden.

Darüber hinaus setzten wir uns mit Themen wie Robotik und Quantenmechanik auseinander, Forschungsfelder, die eindrucksvoll zeigen, wie vielseitig und zukunftsorientiert Physik heute ist. Besonders spannend war auch die Arbeit mit einem neuartigen biometrischen 3D-Drucker, der innovative Anwendungen zwischen Technik, Medizin und Materialwissenschaft sichtbar machte.

Insgesamt war das Young-Scientists-Programm eine außergewöhnlich inspirierende Erfahrung. Es hat nicht nur meine Begeisterung für Physik vertieft, sondern auch verdeutlicht, wie lebendig, kreativ und interdisziplinär wissenschaftliche Forschung im Bereich Physik wirklich ist.

HAUSSTEINER Lana

Schülerin der 2AH1TN

